

Die freie Meinung

Wochenzeitung für Politik und Kultur
Größte politische Wochenzeitung des Ostens

Bezugspreis einschließlich Postgebühren monatlich 1,50 Goldpf. ...
Redaktion: Breslau, Schötenstraße Nr. 44, Fernruf 7897

Anzeigenpreis 36 Millim. l. ...
annahme in der Geschäftsstelle Schötenstraße 48, Fernruf 7897

5. Jahrgang - Nr. 46

Breslau, den 17. November 1923

Erscheint jeden Sonnabend

Herr von Raahr vor dem Reichsgericht! Mordversuch an 25 jüdischen Geiseln in München. Der Bankenschwindel der Nachkriegszeit.

Die nationalistische Bewegung stirbt glücklicherweise an ihrer ...
Herr von Raahr vor dem Reichsgericht!
Mordversuch an 25 jüdischen Geiseln in München.
Der Bankenschwindel der Nachkriegszeit.

Herabsetzung der Preise auf Friedensbasis!

meiner Truppen". Auch Lubendorff findet sein Seban. Kampf ...
Herabsetzung der Preise auf Friedensbasis!

mehr interessiert. Von Bayern hat Stresemann aber so gut wie ...
Herabsetzung der Preise auf Friedensbasis!

Hans Ganteda-Fließmann

Wie es in Russland heute aussieht.

Von Anker Kirkebay.

In diesen Tagen hat die deutsche Republik, nicht ...
Wie es in Russland heute aussieht.

Einer der ersten Augenzeugen des Revolutionskampfes, die ...
Wie es in Russland heute aussieht.

Stadt-Theater.

„Carmen.“ Länger als ein Jahr ist und Maets Meiserover ferngeblieben. Aus politischen Gründen. Sie ist aber so wenig national-französisch, daß die Pariser sie bei der ersten Aufführung abgelehnt haben, während sie in Italien und in Deutschland rasch Anerkennung fand. Und keine hat sie so gut verstanden wie der Deutsche Friedrich Heine. Er schwärmte für ihre „afrikanische Wetterleuchte“. Afrika ist nicht Frankreich. Da ich gerade bei der Geographie bin, will ich den Spieler, Herrn F. L. u. daran erinnern, daß Sevilla am Guadaluquivir liegt, aber nicht an der See. Im ersten Akte sah man ein paar Knaben in einem nur jugendlichen Gasse von Sevilla angeht. Durch die Abstreifung solchen Heiners wird der Hörer aufweisen von der Hauptache abgelenkt. Auch wo Herr Tietjen irrt, darf sein Streben, die Szene zu beleben, anerkannt werden. Am besten gelang ihm die Hantel und Bewegtheit des letzten Aktes. Auch das zweite Bild war, schon infolge seiner materiellen Neize, von guter Wirkung. Hier hörte aber der große Fehler in der Stellung Carmens beim Cabaquettentanz. Diese Szene ging in der äußersten linken Ecke vor sich, so daß die links stehenden Zuschauer gar nicht zusehen konnten. Wenn Tietjen auf die berechtigten Ansprüche der Theaterbesucher mehr Rücksicht nimmt als auf den Reiz seiner Eigenwillen, dann wird er den Fehler schnell beseitigen. Ein neuer Versuch der Aufführung soll mich davon überzeugen, ob das geschieht. Herr Kaufmännischer Hofes holte aus der Partitur sehr viel heraus, doch nicht immer die letzten Feinheiten. Eine bedrohlich schneidende Entgleisung auf dem rechten Flügel der Zigarettenmädchen als er geschieht aus. Köstlich war sein Verhalten, die von deutschen Kapellmeistern meist überhöhten Zeitmaße zurückzuführen, z. B. beim Chor der Strakenjugend im ersten Akte. Die Gensels und Mädels sind aber von früher her so sehr an ihr Galopp tempo gewöhnt, daß sie den Dirigenten zwingen, ihr zu rasches Zeitmaß anzunehmen. Vielleicht gar infolge eines Beschlusses des machthaberischen Seuilauer Schülerrats! Für die Rolle Carmens verlangt Heine „eine wahre Deye“. Frau Dannenberg's Gegenstand erziehen nicht wahr genug; manchmal fehlte es ihm an Echtheit der Überzeugungsraft. Wo die Künstlerin nur Tragödin zu sein brauchte, stand sie auf der bekannten Höhe ihrer Leistungsfähigkeit. Die Rolle der Gegenpielerin Micaela wurde von Fräulein Seldebach mit musikalischer Reinlichkeit und Munterkeit vermischt. Künstlerisch an der Spitze stand Herr Wroß als Escamillo. Herr Witt war ausnehmend laut, führte aber seinen geschmeidigen und milden Tenor, der wieder ein paar mal zum Detonieren neigte, allmählich beherrschte in Vorderreihen. Herr Dornier verfuhr nicht über die Schönheit der Haltung und die Schwerentfaltung der Partitur, deren der Reiztante

Rumige beharrt. In den übrigen Rollen bewährten sich die Damen Ritzow und Heimlich und die Herren Baran, Hauschild und Neumann. Das Theater war ausverkauft. Die Deutschen haben eben, wofür sie nicht vom bacillus tonico-balsamico angefaßt sind, für das wunderbare Werk des französischen Juden Diet das Verständnis, das ihm zukommt.

Die Solistin des dritten vollständigen Symphoniekonzertes, Frau E. Scherbenig, hat eine gut gefüllte, wohlklingende, in allen Lagen angenehm gezeichnete Stimme, aber noch nicht die Ausdrucksweise, die für die Wiedergabe salbungsvoller Dramatenarien nötig ist. Im 2. Akte der Scherbenig'schen Hmol-Symphonie, die Herr Behr auswendig, doch mit innerer Teilnahme dirigierte, wurde das Zeitmaß vom 22. Takte ab wieder zu rasch. Die Oberon-Operette erfuhr, trotz des zu robusten Singspielstils und der beim Seitenstabe zu tief klingenden A-Marinette, infolge von Herrn Behr's einbringlicher Interpretation eine die Hörer mit fortreisende Wiedergabe.

Dr. P. R.

Lobe-Theater.

Endwä Julia: Balkan.
Regie: Robert Meyn.
Wenn Mann und Frau verstanden denken,
Sind beide gar zu schlecht zu lenken,
Justizrat Blohm muß das erfahren.
Überhard und Sabine waren —
Und das ist böß —
Zu sehr nervös!
Sie konnten sich, wie's dann so geht,
Um jeden Quark von früh bis spät.
Und was der Eine wollt' von Beiden,
Das konnt' die Andre niemals leiden.
Sie lebten sich nach enger Meinung —
Wo war ein Grund zur Ehescheidung?
Selbst die Koffot, die keß im Dalles,
War keine Fürberin des Falles.
Daraufhin kam die Eifersucht —
Justizrat flucht.
Ja — eine schnelle Passche — au! —
Und schon getrennt sind Mann und Frau.
Als aber sie geschieden hatten,
Erfüllten doch die einst gen Gatten:
Die Liebe war nicht ausgehorben.
Und wiederum ward neu geworden,
Vaid keh'n verlobt und glücklich da,
Die man als Gatten einstens sah.

Und beide fest in einem Bollens
Das Leben glatt nun abzurollen.
Doch zwei Minuten d'rauf o' Gedr,
Vor schon der gute Vorkab weg.
Der Kampf begann trotz Neue
Aufs neue.
Und moß meßhalb? Man haun' und böre.
Von wegen einer kleinen Währe,
Von deren Dajeln sie erst träumten,
Füdes die Nerven überfüchten.
Der Robert Meyn müht das famos,
Auch Erna Kluge tabellos.
Und Gella Hüsing als Koffot,
Wie hüthlich nur — o Gott o Gott!
Mit Martin Costa war's Quartett
Recht nett.
Und die Moral aus dem Geschehen:
Da taun man wieder einmal leben,
Die Liebe hat ein Dauerhaus,
Doch Dnterie stirbt auch nicht aus.

Fledermaus Licht-Spiele
Ohlauer Stadtgraben Nr. 21 / Direktor Ferd. Hund

Die große Opern-Woche:
Tiefeland
nach der Original-Oper von d'Albert.
Ferner
Der Hundefänger
Amerikanische Grotteske
Chaplin als Urmensch

10 Mann starkes Kammer-Orchester
Kapellmeister Heppner

Wochenspielfplan u. Sonnabend, 17. November
bis Sonnabend, 24. November 1923

Lobe-Theater.

Sonnabnd, 17. Novbr. 7 1/2 Uhr	Zum 1. Male „Peer Gynt“ Dramatisch Gedicht von Ibsen Musik von Grieg Regie Leo Mittler
Sonntag, 18. Novbr. vormittags 11 Uhr	Morgenfeier a. Th. eine dramatisch. Gedicht „Peer Gynt“ Nachmittags-Vorst. zu ermäßigten Preisen „Vulkan“
Sonntag, 19. Novbr. 8 1/2 Uhr	„Peer Gynt“
Montag, 19. . . 7 1/2	„Ein Teufelskerl“
Dienstag, 20. . . 7 1/2	„Ein Teufelskerl“
Mittwoch, 21. . . 7 1/2	„Peer Gynt“
Donnerst. 22. . . 7 1/2	„Ein Teufelskerl“
Freitag, 23. . . 7 1/2	„Ein Teufelskerl“
Sonnabend, 24. . . 7 1/2	„Peer Gynt“

BK Lichtbildbühne BK 5, 6 3/4, 8 1/2 täglich

Telegramm!

Berlin, 15. November.

„Schatten“ für Theater Berlin besetzt. Film erst 23. lieferbar. Eröffnung Sonnabend, 17. November, 5 Uhr. Neues Programm. Näheres morgige Inserate.

Edelmetall-Juwelen-Ankauf

Wir kaufen ständig
Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-Bruch u. Gegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Bestecks, Löffel usw.

Wir zahlen Ihnen Ihren richtigen realen Wert. Einkauf ständig von 8-7 Uhr

Tauentzienstr. 65, II. Tel. Ohle 549
Hielscher, handelsgerichtlich eingetr. Firma

Deutsche Reichsbankkassen werden nicht gekauft

Josef Karl Lehman
Breslau, Neue Sandstraße 10
Poststr. 7 und Scheiniger Str. 10

Strumpfware
Marke Lena.
Alleinverkauf I. Trama-line-Strümpfe
— Verlangen Sie Muster. —
Ausland Voreinsendung von 20 Dollars

Ankauf von Brillanten, Juwelen, Uhren
Platin-Gold-Silber
Bruch-Gegenstände, Ringe, Ketten, künstl. Gebisse, einzelne Zähne etc. nur zum vollen Tageskurs
Edelmetall-, Juwelen-Ankauf
GÜNTHER,
Friedrich-Wilhelmstr. 2
Anerkannt höchstzahlende Stelle
Kein Laden

Thalia-Theater.

Sonnabnd, 17. Novbr. 7 1/2 Uhr
Zum ersten Male Mein Vetter Eduard Schwank in 3 Akten von Fred Robbo

Sonntag, 18. Novbr. 9 1/2 Uhr
Moulog bis Sonnabend täglich 7 1/2 Uhr
„Charicys Tante“
Mein Vetter Eduard

Stadt-Theater
Freitag 7 1/2 Uhr: Die Nachfolge Hieraus: Joscsfigende.
Sonnabend 7 1/2 Uhr: Tiefeland.
Sonntag 7 Uhr: Eugen Onegin.

Schauspielhaus.
Operettenbühne Tel. 16 23 45
Freitag 7 1/2 Uhr: Das hübsche Nachspiel
Sonnabend u. täglich 7 1/2 Uhr: Caspiel Eclit Kerin
Der Günstling der Zarin.
Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr: Die kleine Salsacia.
Mittwoch (Busstag) nachm. 3 1/2 Uhr: Caspiel Eclit Pfeiffer
Das Dreimäderlhaus.

Frankfurter
Täglich 7 1/2 Uhr
Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2

Sonntag 10-1 Uhr: Tierschau, Probe, Fensprecher, Konzert

Princo-Theater.
Diachofstraße 45.
Täglich 7 1/2 Uhr
Der gresso Operakönig
Höhe-Erfolg!
Small Scherzer Doppel-Vorst. Eunter Teat Kein Trinkzwang!

Bombardiere
Jeden Dienstag ab 8 Uhr
Tanz.
Jeden Sonntag ab 8 Uhr
Grosser Tanz
in Carnationen

Friedberg
Jeden Donnerstag ab 8 Uhr
Tanz

Jeden Sonntag ab 8 Uhr
Grosser Tanz
mit Auftreten neuer Künstler.

Kaiserkrone
Hugo Römer
und das vollst. neue Programm

Anzeigen in der Freien Meinuug haben besten Erfolg.

Konzerthaus Zoo
während der Wintersaison wochentags im kleinen Saal
Konzert
Sonntags im grossen Saal und im Moccnhaus
Grosses Streichkonzert
Leitung: Musikdirektor Artur Galacke.
Jeden Dienstag
Solisten-Konzert.

Konzerthaus Wappenhof
Sonntag, den 18. November:
Ab 8 Uhr: Wappenhof-Ball
Dienstag: Ball verkehrt
Donnerstag: Ball verkehrt

Kurgarten Kleinburg
Kürassierstraße 12/18 Tel. Ring 2008
Besitzer: G. A. Seiffert

Jeden Sonntag und Dienstag
Vornehmer Tanz
Neueste und moderne Tanzschlager

Residenz-Café
am Tauentzienplatz
Vornehmstes u. schönstes Familienlokal
Täglich von 4 Uhr ab
Konzerte

Wir kaufen hochstzahlend:
Fritz Schramm
Kupierackmiedstraße 82
2. Hans vom Neumarkt

Gold-Silber-Platin-Bruch Gebisse Schmuck
Günther Diltphall
Friedrichstraße 11
neben der Markthalle.

Legitimation mitbringen.

Am Sonnenplatz
nur Sonnenstr. 7 (Wilhelm Luda)

Besitzer von Edelmetallen, Gold-, Silber-, Platin-Bruch und alten Gebissen
wie bekannt die höchsten Tagespreise. Vor Verkauf Ihrer Gegenstände liegt es im eigenen Interesse, die in meinem Geschäftskatalog ausliegenden Preise gefälligst einzusehen zu wollen.
Verabreichung gratis ohne Verkaufszwang.
Im eigenen Interesse gehen Sie Firma und Hausnummer an.
Geöffnet von 9-7 Uhr

Kaufe laufend wegen dringenden Bedarfs
Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-Bruch und Gegenstände in jeder Form und Menge, ausländ. Gold- und Silbermünzen, alte Gebisse und einzelne Zähne mit Platin-, Stiften, Brennstiften
und zahle gute Preise
Emilie Tauchmann
Breslau 16, Tiergartenstr. 47.
Telefon Ohle 7678.

Teppiche Gardinen

Größte Auswahl.
Bekannt solide Preise.
Wir unterhalten keine Filialen

Jos. Spanier & Sohn
nur Ohlauerstr. 45
Esbe Promenade

Vergessen Sie nicht auf Ihren Sonntags-Ausflüge
Die freie Meinuug mitzunehmen.

An unsere Leser!

Die bayerische Presse ist noch nicht befreit, ihre Aufgaben sehr wahrheitsgemäß. Um so mehr ist es Pflicht der...

Derb! Abonnenten für die „Freie Meinung“! Bestenfalls ihr Einflußgebiet zu verbreitern! Auf diese Weise voll...

Der Bankenschwindel der Nachkriegszeit.

Ein erwägender Vorstoß aus dem Vorkriegsgebiet.

Wir leben in der Zeit der Überraschungen, und jeder Tag bringt uns in wirtschaftlicher Hinsicht vor neue Tatsachen, auf die...

Herabsetzung der Preise auf Friedensbasis.

Nochmals: Schließung der Produktionshöfen — Verbot der Preisconventionen! Die erschreckende Arbeitslosigkeit

Die Rentenmark ist da. Es lebe die innere Spekulationsgelegenheit vorläufig bei die „Mittelweg“ die Arbeitnehmerschaft und den Mittelstand in eine katastrophale Verlegenheit hineinstößt.

hang ein energisches Verbot der Preisconventionen der Kartelle, Syndikate und anderer Vereinigungen. Die Regierung hat dieses Verbot schon längst verprochen, aber leider noch nicht gehalten.

Was sagt die Wucherpolizei zu den heutigen Fleischpreisen?

dabei darf das Volk, das jetzt angesichts einiger tausend Grobverdiener und einiger hunderttausend Schieber zehn Jahre lang gehungert hat, doch keinen Schaden erleiden.

Und dann gibt das Ausland auch andere Völkern. In Amerika ist die Wochenlohn von 20 Dollars keine Seltenheit.

Und dann gibt das Ausland auch andere Völkern. In Amerika ist die Wochenlohn von 20 Dollars keine Seltenheit. In Deutschland hat man sich dazu entschlossen, an der neuen Währung auf Kosten der Arbeitnehmer zu verdienen.

Also, der Reichswirtschaftsrat, verordnen Sie dem Franken deutschen Volke die Herabsetzung der Preise auf Friedensbasis!

er Besprechungen mit den Zulieferern der Wirtschaft in die Wege geleitet, um möglichst rasch den Mangel an Geld zu beheben.

Eine Anzahl Abonnenten ist noch mit der Nachzahlung für November beim mit dem Monatsabschluss überhan im Rückstand.

Das Gelpenst.

Der Hunger und unsere Kinder.

Der Deutsche Zentralausschuss für Auslandsfamiliengliederung ab. Dabei wurde die Ernährung der deutschen Kinder zur Sprache gebracht.

Polnische Zustände.

Aus einer Flaubert in „Kurier Warschawski“. Der Zug letzte ich in Bewegung und der Kontrollleur betrat das Weich.

Dah diese Unterstüßung nicht hin und nicht her reicht, liegt natürlich klar auf der Hand; auch die Hilfe des Auslands, sowie die mangelhaften Zulieferer der deutschen Landwirtschaft...

Wenn ein Verbrecher ferdal antritt.

Als ein Hochapler ersten Ranges, der die ganze Welt mit wertvollen Scheds betrog, wurde der angebliche Graf v. Martelli entlarvt.

Ein dritter Fahrgast berichtet: Ich bin praktischer. Ich mache keine Meile, um Kneipen zu besuchen, aber da ich Freisahrteln habe, reise ich, um einzukaufen.

Häute-Kellerer.

Auf der Berliner Häuteauktion kam es dieser Tage infolge der enormen Preissteigerung zu heftigen Szenen. Die leichte Schiln, Kuh-, Wilder- und Färsenhäute wurde ein Preis von 500 bis 800 Goldpfennigen gefordert.

In letzter Zeit haben sich die Hochkapellen von Pleudofendalen heranz geteilt, daß man wahrhaftig zu der Frage berechtigt ist: unterscheiden sich die Werbercherphysiognomen denn so wenig von „vornehmen“ Blüthen?

Der Heißende geht raitlos davon. So kann es einem gehen! Demerit der Heißende, der alle Kneipen in ganz Polen kennt. Da hat sich ein Mensch eine Fahrkarte erster Klasse gekauft und sucht einen Platz. Das kann nur ein Schieber sein!

